

Konzeption Tages- und Nachtbetreuung Haus Johannes in Uffhofen

1. Betriebskonzept Tages- und Nachtbetreuung

1.1 Der Stadtteil Uffhofen und die Einrichtung Haus Johannes

Der Stadtteil Uffhofen, gelegen im Offenburger Süd-Westen, wurde im Jahre 1963 gegründet. Er zeichnet sich durch die gute Verkehrsanbindung an die Kernstadt aus, des Weiteren aber auch durch die Nähe zu der Offenburger Oststadt, den Stadtteilen Stegermatt, Hildboltsweier und Albersbösch. Ebenfalls ist der Ortsteil Elgersweier innerhalb weniger Kilometer zu erreichen. Die Ortschaften Ortenberg und Schutterwald, welche ebenfalls zum Einzugsbereich der Sozialstation St. Ursula zählen, sind von Uffhofen aus gut anzufahren.

Ebenfalls zeichnet sich der Stadtteil durch ein großzügiges Naherholungsgebiet aus, welches zu ausgedehnten Spaziergängen oder anderweitigen Aktivitäten einlädt.

Die Tages- und Nachtbetreuung Haus Johannes in Uffhofen stellt einen weiteren Baustein in der Versorgungslandschaft der Vinzentiushaus Offenburg GmbH dar. So bestehen bereits vollstationäre Pflegeeinrichtungen (Marienhaus und Vinzentiushaus), ein ambulanter Pflegedienst (Sozialstation St. Ursula), Wohngemeinschaften für Senioren (Wohnen am Waldbach), Service-Wohnen, Tagespflegeangebote (am Marienhaus und im Vinzentiushaus) sowie ein Hospiz. Dieses Versorgungsangebot wird mit der neuen Nutzung des Haus Johannes nochmals verbessert.

Im Haus Johannes stellt die Vinzentiushaus Offenburg GmbH im südwestlichen Offenburger Stadtteil Uffhofen 18 Plätze für Tagespflegegäste zur Verfügung. Die Tagespflege ist von Montag bis Sonntag von 7 bis 18:00 Uhr geöffnet. Die Nachtpflege mit fünf Plätzen ist von Montag bis Sonntag von 18:30 Uhr bis 6:30 Uhr geöffnet. Beide Versorgungsformen sind in einem Gebäudekomplex untergebracht. Eine Kombination beider Leistungen für einen Gast ist nicht vorgesehen, hierfür stehen andere Versorgungsformen – zum Beispiel die Kurzzeitpflege in einer vollstationären Einrichtung – zur Verfügung.

Das Haus Johannes verfügt über sehr gute Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr. Es stehen Parkmöglichkeiten zur Verfügung, falls Gäste der Einrichtung von ihren Angehörigen gebracht oder abgeholt werden. Wir bieten einen Fahrdienst an, welcher die Gäste zu Hause abholt, beziehungsweise diese wieder zurück in deren häusliches Umfeld fährt.

1.2 Definition Tages- und Nachtpflege

Wenn die ambulante Pflege nicht in ausreichendem Umfang sichergestellt werden kann oder wenn dies zur Ergänzung oder Stärkung der ambulanten Pflege erforderlich ist, haben Pflegebedürftige einen Anspruch auf teilstationäre Pflege. Die teilstationäre Pflege umfasst auch die notwendige Beförderung des Pflegebedürftigen von der Wohnung zur Einrichtung der Tages- oder Nachtpflege und zurück.¹

¹ VGL Internetquelle <http://www.versicherungsmagazin.de/lexikon/teilstationaere-pflege-1946828.html>

Einrichtungen der Tages- und Nachtbetreuung stellen somit als teilstationäre Einrichtung ein Angebot für Pflegebedürftige dar, welche dadurch in ihrem angestammten häuslichen Umfeld verbleiben können. Es soll somit – als Ergänzung zur ambulanten Versorgung zu Hause – die vollstationäre Aufnahme in eine Pflegeeinrichtung verhindert, beziehungsweise verzögert werden.

1.3 Zielgruppe der Tagespflege

Die Tagesbetreuung bietet mobilen pflegebedürftigen Menschen eine Ergänzung zum häuslichen Pflegesetting an. Der Pflegegrad der Gäste ist dabei unabhängig, einzig sollte der Betroffene vom Fahrdienst der Einrichtung oder den eigenen Angehörigen von zuhause zur Tagespflege gebracht werden. Somit sind die Leistungen der Tagesbetreuung vielen pflegebedürftigen Menschen zugänglich. Die Einrichtung ist daher ideal für Menschen, die zwar „[...] betreuungsbedürftig sind, aber weiterhin in ihrem heimischen Umfeld wohnen und ihre Lebensumstände nicht grundsätzlich ändern wollen. Sie halten sich tagsüber in der Tagespflegeeinrichtung auf und sind abends bzw. nachts wieder in der bekannten Umgebung.“²

1.3.1 Ziele der Tagesbetreuung

- Vorhandene Fähigkeiten, sowie die Selbständigkeit des Gastes werden gefördert und bleiben erhalten.
- Die Gäste bringen sich entsprechend ihrer Interessen und Fähigkeiten in das Alltagsgeschehen ein und nehmen an den Angeboten teil.
- Kommunikationsfähigkeit wird belebt und bleibt erhalten.
- Verbesserung und Erhaltung der Lebensqualität durch an den jeweiligen Gast angepasste sinnvolle und anregende Beschäftigung.
- Die Gäste fühlen sich respektiert, sowie durch eine familiäre Atmosphäre geborgen und wertgeschätzt.
- Die Gäste erhalten ein abwechslungsreiches tagesstrukturiertes Angebot, welches durch Rituale eine Konstanz und Sicherheit vermittelt.
- Pflegenden Angehörige erhalten Entlastung, um weiterhin häusliche Versorgung zuhause bestehen zu lassen.

1.4 Zielgruppe der Nachtbetreuung

Die Nachtbetreuung richtet sich vorwiegend an dementiell veränderte Menschen, welche in der Nacht – aufgrund ihrer vorhandenen Demenz – die Nachtruhe der sie versorgenden Angehörigen beeinträchtigen. Im Haus Johannes ist somit ein Angebot vorhanden, welches dem veränderten Tag- und Nachtrhythmus dieser pflegebedürftigen Menschen Rechnung trägt.

Somit kann dieses Angebot für dementiell veränderte Menschen die häusliche Pflegesituation stabilisieren, da pflegende Angehörige sich Erholungsphasen einplanen können, und ihren pflegebedürftigen Angehörigen in guten Händen wissen. Die wichtige nächtliche Ruhephase des pflegenden Angehörigen ist somit während des Aufenthaltes des Pflegebedürftigen in der Nachtbetreuung garantiert.³

Ebenfalls ist es möglich, pflegenden Angehörigen eine stundenweise Betreuung des Pflegebedürftigen in der Nacht anzubieten. Dies ist auch relativ kurzfristig mit einer

² VGL Internetquelle <https://www.pflege.de/altenpflege/tagespflege-nachtpflege/>

³ VGL ebd.

geringen Vorlaufzeit möglich. So soll beispielsweise erreicht werden, dass Pflegende auch gesellschaftliche Termine – welche zum Beispiel bis in die Nachtstunden hinein dauern – wahrnehmen können.

Ebenfalls ist die Aufnahme Pflegebedürftiger, bei denen keine dementielle Veränderung vorliegt, ohne weiteres möglich.

1.4.1 Ziele der Nachtbetreuung

- Dementiell veränderte Menschen sollen in der Nacht lückenlos versorgt und betreut werden.
- Pflegende Angehörige werden in der Nacht entlastet, um die pflegerische Betreuung des Pflegebedürftigen am Tag gewährleisten zu können.

1.5 Leistungsangebot der Tages- und Nachtbetreuung

1.5.1 Tagesstruktur

Die Gäste der Tagesbetreuung werden am Morgen des Besuchstages vom Fahrdienst der Vinzentiushaus Offenburg GmbH zu Hause abgeholt, zur Einrichtung gefahren und in die Räumlichkeiten begleitet. Dort angekommen, werden diese von den Mitarbeitern persönlich begrüßt. Der Tag beginnt mit einem gemeinsamen Frühstück. Der Gast kann seinen Frühstücksvorlieben entsprechend zwischen Brot / Brötchen, verschiedenen Sorten Marmelade, Wurst, Käse und Honig entscheiden. Gleiches gilt für die Getränke, zum Beispiel Kaffee, Tee, Milch, Kaba, Mineralwasser.

Das Frühstück endet mit einem kurzen Impuls, um auf die Tagesplanung einzugehen und diese mit den Gästen zu besprechen.

Am Vormittag wie am Nachmittag werden unterschiedliche Gruppenaktivitäten angeboten, welche sich nach den Vorlieben und Ressourcen der Gäste richten. Ebenfalls finden Einzelaktivitäten statt. Hauptaugenmerk liegt vor allem bei dementiell veränderten Menschen auf Einzelaktivitäten, sollte aufgrund des Krankheitsbildes die Teilnahme an Gruppenaktivitäten nicht mehr möglich sein. Durch die Lage von Haus Johannes in Uffhofen und die Nähe zum Gifzsee bieten sich Spaziergänge an. Dementiell veränderte Menschen mit erheblichem Bewegungsdrang können diesem – und mit personeller Begleitung – in der weitläufigen und größtenteils verkehrsarmen beziehungsweise verkehrsbefreiten Umgebung nachkommen.

Das Mittagessen wird in der Einrichtung selbst zubereitet. Hierzu unterstützen entsprechende hauswirtschaftliche Fachkräfte die Gäste. Mit deren Hilfe und deren Fachkenntnisse bereiten die Gäste die Hauptmahlzeit selbständig vor. Hierbei werden die persönlichen Ressourcen des jeweiligen Gastes beachtet. Das Mittagessen wird gegen 12 Uhr eingenommen.

Nach dem Mittagessen können sich die Gäste auf Wunsch eine Auszeit in den Liegesesseln im Ruheraum nehmen. Ist dies nicht erwünscht, so wird es akzeptiert und Alternativangebote finden statt.

Der Nachmittag beginnt mit Kaffee und Kuchen. Anschließend werden Gemeinschaftsaktivitäten beziehungsweise Einzelbetreuung angeboten.

Gegen 17:30 Uhr beginnen die Vorbereitungen für das Abendessen. Dieses wird in der Regel als Abendbrot ausgerichtet. Aber auch diesbezüglich entscheiden die

Gäste mit den Mitarbeitern gemeinsam, wie die Zusammensetzung des Abendessens gestaltet werden kann. Das Essen endet wieder mit einem Impuls, um die Gäste auf die anstehende Heimfahrt einzustimmen.

Die Gäste der Tagesbetreuung, die mit dem Fahrdienst gebracht werden, werden ab 19 Uhr vom Fahrdienst nach Hause gefahren.

1.5.2 Nachtstruktur

Die Gäste der Nachtbetreuung werden vom Fahrdienst oder den Angehörigen um 21 Uhr in die Einrichtung begleitet. Es stehen insgesamt vier Betten zur Verfügung. Das Angebot richtet sich vorwiegend an dementiell veränderte Menschen, die unter einem veränderten Tag-Nachtrhythmus leiden. Somit bieten wir in der Nachtbetreuung Angebote an, die den Ressourcen der Pflegebedürftigen entsprechen. In den Räumen der Einrichtung finden hauswirtschaftliche oder handwerkliche Beschäftigungsangebote statt, des Weiteren auch Gesellschaftsspiele und Vorlesungen.

Für Ruhe- und Schlafphasen stehen vier Betten zur Verfügung, außerdem die Sessel im Ruheraum.

Die Gäste der Nachtbetreuung werden um 6:30 Uhr vom Fahrdienst wieder nach Hause gebracht oder alternativ von den Angehörigen abgeholt. Sollten die Angehörigen einmal ausschlafen wollen, so können die Gäste der Nachtbetreuung noch ein Frühstück zu sich nehmen und werden im Anschluss nach Hause gefahren.

1.5.3 Personalstruktur

Als Grundlage der Personalausstattung für die Tagespflege gelten die Personalvereinbarungen mit den Kostenträgern.

Die Tagesstruktur wird durch kompetentes und qualifiziertes Personal ausgeführt und begleitet. Durch eine hohe Konstanz in der Personalstruktur soll erreicht werden, dass sich Mitarbeiter und jeweiliger Gast mit der Zeit kennenlernen und um die Eigenheiten und persönlichen Fähigkeiten wissen. Somit haben die Gäste und deren Angehörige eine Gruppe fester Ansprechpartner. Es soll eine für die Tagesbetreuung Haus Johannes angepasste Form der Bezugspflege entstehen.

Leitung:

Die Tages- und Nachtbetreuung Haus Johannes wird von einer verantwortlichen Pflegefachkraft geleitet. Diese hat ein Examen als Pflegefachkraft und die „Weiterbildung in den Pflegeberufen für die pflegerische Leitung einer Station oder Einheit“ mit 720 Stunden absolviert. Alternativ ist die Weiterbildung „Wohn- und Pflegegruppenleitung in Einrichtung der stationären Altenhilfe“ mit 510 Stunden ausreichend. Sie ist für die Qualitätssicherung der Einrichtung verantwortlich und Ansprechpartner in Belegungsfragen. Des Weiteren ist sie für die Dienstplanung zuständig. Die Leitung der Tages- und Nachtbetreuung ist in der Regel von Montag bis Freitag von 8 bis 17 Uhr anwesend.

Pflegedienst:

Zur Sicherung der grund- und behandlungspflegerischen Versorgung stehen Pflegefachkräfte und Pflegehelfer zur Verfügung. Während der Anwesenheit von

Gästen, unabhängig davon ob dies am Tag oder in der Nacht ist, ist eine examinierte Pflegefachkraft laut Dienstplan eingeteilt. Die Gäste der Tages- und Nachtbetreuung werden bei den täglichen Aktivitäten begleitet und sensibel unterstützt. Das Personal setzt nur dort an, wo Hilfebedarf vorhanden ist. Durch diese aktivierende Pflege sollen vorhandene Ressourcen genutzt werden und erhalten bleiben.

Betreuungs- und Hauswirtschaftsdienst:

Die Reinigung der Einrichtung wird von eigenem Personal durchgeführt. Auch durch diese Kontinuität soll ein Bezug zwischen den Gästen und den Mitarbeiter/innen erreicht werden.

Die Betreuung orientiert sich in der Tages- und Nachtbetreuung am Normalitätsprinzip. Dies bedeutet, dass vorwiegend hauswirtschaftliche beziehungsweise haushaltsnahe Tätigkeiten im Vordergrund stehen. Somit fokussiert sich dies zum einen auf die Vorbereitung und Zubereitung der Mahlzeiten. Des Weiteren sind auch handwerkliche oder musische Verrichtungen denkbar. Neben den Betreuungskräften, die auch für grundpflegerische Belange zuständig sind, werden im erforderlichen Schlüssel auch zusätzliche Betreuungskräfte nach § 43b SGB XI eingesetzt.

Kooperationspartner:

Eine Kooperation mit den Ärzten und Therapeuten der Gäste wird angestrebt. Die Therapeuten können in den Räumen der Einrichtung ihre vereinbarte Leistung beim Gast erbringen.

2. Stützpunkt der Sozialstation St. Ursula

2.1 Stützpunkt der Sozialstation St. Ursula

Die Sozialstation St. Ursula wird in Uffhofen einen weiteren Stützpunkt eröffnen. Dort werden ambulante Pflege,- Betreuungs- und Hauswirtschaftstouren starten. Die wohnortnahe Versorgung wird daher vor allem die Stadtteile Uffhofen, Hildboltsweier, Albersbösch und Stegermatt, sowie den Ortsteil Elgersweier betreffen. Ebenfalls werden die Gemeinden Ortenberg und Schutterwald von der räumlichen Nähe profitieren.

Die Sozialstation St. Ursula sorgt als ambulanter Pflegedienst für grundpflegerische und behandlungspflegerische Leistungen im häuslichen Umfeld. Dies Leistungsspektrum ist im SGB V bzw. SGB XI definiert. Durch den Stützpunkt der Sozialstation im Quartier soll die Versorgung im Stadtteil verbessert werden. Wir wollen dieses Ziel unter anderem damit erreichen, dass feste Pflegetouren im Stadtteil starten. Somit ist eine effektivere Touren- und Einsatzplanung möglich, wodurch die Klienten zeitlich profitieren werden. Andererseits wird durch die Bezugspflege eine feste Personalzuordnung im Stadtteil implementiert. Somit ist die feste Zuordnung von Stammpersonal zu den Klienten verbindlich und der Bezug zueinander verstärkt.

Klienten der Sozialstation St. Ursula – welche Leistungen der Tag- oder Nachtbetreuung benötigen – werden von der festen Zuordnung und Verankerung von Pflegefachpersonal im Stadtteil profitieren. Begründet ist dies mit der „Versorgung aus einem Guss“ und dass keine ausgeprägten organisatorischen Hürden vorliegen.

2.2 Beratungsstelle für Menschen mit Pflege- und Versorgungsbedarf

Die pflegeversicherten Menschen haben einen gesetzlichen Anspruch auf individuelle Beratung und Hilfestellung. Somit soll erreicht werden, eine möglichst gute und dem Pflegebedarf angepasste Versorgung beziehungsweise Versorgungsform zu eruieren. Diesem gesetzlichen Anspruch müssen dem Grundsatz nach zunächst die einzelnen Krankenkassen nachkommen.

Um den Service für die Bürger der Stadt Offenburg weiter zu verbessern, wird die Vinzentiushaus Offenburg GmbH in Uffhofen einen Stützpunkt der bereits seit 2008 bestehenden Beratungsstelle für Menschen mit Pflege- und Versorgungsbedarf installieren. Einmal pro Woche wird eine feste Beratungszeit festgelegt. Zu dieser steht eine Mitarbeiterin des Unternehmens für sämtliche Pflegebedarfs- und Versorgungsfragen zur Verfügung. Es findet auch Beratung in Finanzierungsfragen und Hilfestellung mit den Kostenträgern statt. Selbstverständlich können außerhalb dieser Beratungszeit Terminabsprachen getroffen werden, Hausbesuche durch die Mitarbeiterin der Beratungsstelle sind möglich.

3. Fazit

Mit dem Betriebskonzept für das Haus Johannes werden bekannte Versorgungsformen, wie die Tagespflege, um neue Versorgungsformen, wie die Nachtpflege, ergänzt. Der Stadtteil Uffhofen erfährt durch die neue Nutzung des kirchlichen Gebäudes eine Aufwertung. Eine wohnortnahe Versorgung entsteht für Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind. Die Einbeziehung von Gruppierungen der Kirchengemeinde und der Gesellschaft fördert das Miteinander im Stadtteil Uffhofen.

4. Literatur

1. Internetquelle: <http://www.versicherungsmagazin.de/lexikon/teilstationaere-pflege-1946828.html> 2018-01-08
2. Internetquelle: <https://www.pflege.de/altenpflege/tagespflege-nachtpflege/> 2018-01-08

Offenburg, den 17.04.2018

Richard Groß
Pflegedirektor

Dr. Monika Roth
Unternehmensentwicklung